

# KARMA KAGYU CHÖ KHOR LING

## PERSONALSITUATION IM ZENTRUM

■ U We Claus wird 2018 eine Pause machen, sozusagen ein Sabbatical. Der Vorstand hat ihn darum gebeten. Zum einen ist das nach 27 Jahren unermüdlichen Sommereinsatzes eine wohlverdiente Pause.

Zum anderen bestehen unterschiedliche Auffassung für Zuständigkeiten und Kompetenzen zwischen Uwe und dem Vorstand. Die beste Lösung wurde nun darin gesehen, dass wir uns gegenseitig Raum schaffen, der zu einer „Neukalibrierung“ beitragen kann.

Sabbatical heißt: Wir bezahlen über den Sommer 2018 weiter die Künstler-sozialkasse für U We. Er hat einen Freiplatz für alle Dharmaveranstaltungen im Zentrum und für das Sommercamp und wir freuen uns auf ein Wiedersehen.

■ Yasmin ist wie geplant Ende September gegangen. Monika Thoms ist seit dem 1.11. bis zum 6.12 da, um Petra zu unterstützen; möglicherweise kommt auch noch ein workaway aus Südafrika. Steve hat sich bereit erklärt, Petra bei den täglichen Pujas zu unterstützen. Trotzdem ist das Eis sehr dünn. Petra möchte verständlicherweise im Winter nicht alleine oben sein; außerdem gibt es viele Arbeiten, die sie nicht auch noch bewältigen kann (Reinigung, Kochen/Einkauf, Schnee schippen...).

Wir suchen also weiterhin jemanden für die Stelle von Yasmin aber wir suchen auch Menschen, die bereit wären, für ein oder zwei Wochen als Helfer zu kommen. Bitte nehmt mit Petra Kontakt auf, falls ihr irgendeine Möglichkeit seht, sie zu unterstützen. Die Stellenausschreibung wurde zweimal versandt, kann aber gern noch einmal im Büro angefragt werden. Anette

## FINANZIERUNGSVORSCHLAG FÜR DIE INSTANDSETZUNG VOM HAUS AM MÜHLENBACH

Liebe Freunde und Förderer,

wie die meisten von Euch wissen, haben wir im Haus am Mühlenbach einige dringende Investitionen zu tätigen.

### Umfang

Zum einen muss die Heizungsanlage erneuert werden. Hierzu liegen uns Kostenvoranschläge über rund 30.000 € vor. Unabhängig von allen anderen Maßnahmen wollen wir dies auch in diesem Jahr noch umsetzen, da das Haus ansonsten in der bisherigen Form nicht über Winter genutzt werden kann und dann weder unseren Gästen noch uns und unseren Mitarbeitern zur Verfügung steht. Die Finanzierung ist (Stand heute) zu 95 % gesichert; so ist dieser Bauabschnitt nicht mehr Teil der weiteren Betrachtungen.

An weiteren Maßnahmen steht zum einen die Fertigstellung der früheren Verwalter-Wohnung an. Hier soll zukünftig ein Gemeinschaftsraum und darüber hinaus Wohnraum für mehrere Helfer entstehen. Dann steht dringend eine Renovierung von wesentlichen Teilen der Elektrik im Haus an, die Verlegung der Leitungen und Zuordnung zu den Sicherungskästen entspricht nicht mehr den aktuellen Anforderungen. Diese sind aber einzuhalten, wenn die Einliegerwohnung nun wieder „ans Netz“ geht. Für die Renovierung der Wohnung incl. Elektrik wurden ca. 80.000 Euro veranschlagt.

Wir haben in der Vergangenheit die Entschuldung des Vereins mit höchster Priorität vorangetrieben und z. B. auf der Vereinssitzung das Projekt „108.000“ angestoßen, mit dem wir letztes Jahr an die Öffentlichkeit gegangen sind. Dieses Vorgehen war auch aus heutiger Sicht richtig und sinnvoll. Leider hat uns die Realität (oder die Bausubstanz des HaMs) aber eingeholt und wir müssen diese Strategie ändern.

### Stand Finanzen und Ursprungsidee

Der Verein verfügt aktuell nicht über die liquiden Mittel, diese Maßnahmen aus eigener Kraft zu stemmen. Üblicherweise ist in solchen Fällen das Vorgehen, dass der Verein bei einer Bank ein Hypothekendarlehen aufnimmt, dieses in Form über den Eintrag einer Grundschuld ins Grundbuch sichert und dann über viele Jahre monatlich tilgt. (Ein Darlehen von 75.000 wird bei einem Zinssatz von 2 % und einer monatlichen Rate von 500 € in 14,4 Jahren getilgt. Bei 3 % wären es 15,7 Jahre). Voraussetzung ist aber, dass wir die kreditgebende Bank von der Tragfähigkeit unseres Konzepts über die gesamte Kreditlaufzeit überzeugen können. Dazu mangelt es uns derzeit an den Voraussetzungen.

So kam die Idee auf, das Ganze über eine gemeinsam getragene Kreditaufnahme bei der GLS-Bank zu finanzieren. Dabei wurde ursprünglich angenommen, dass es ausreichen würde, dass wir Bürgen für einen bestimmten Betrag stellen. Nun zeigte es sich, dass das aufgenommene Darlehen aber binnen einer Zeit von fünf Jahren zu tilgen wäre. Für diese Tilgung im Umfang von monatlich 1500.- Euro fehlen dem Verein schlichtweg die Mittel. Daraus erwächst nun unser neuer Vorschlag.

### Die neue Idee

Die GLS-Bank (<https://www.gls.de/privatkunden/>) bietet unter anderem für Vereine ein Darlehensmodell an, bei dem bis zu 25 Einzelkunden (Vereinsmitglieder) jeweils ein Darlehen über maximal 3.000 € aufnehmen und in 60 Monaten à 50 € (=3.000 €) zurückzahlen. Die Auszahlung des Gesamtbetrags von 75.000 € (= 25 \* 3.000) erfolgt an den Verein, Darlehensnehmer sind die Vereinsmitglieder.

Die Bank berechnet dem Verein eine Bearbeitungsgebühr von ca. 2,5% (davon lebt die Bank dann, die Darlehen selbst sind zinslos) und auf der anderen Seite ist das der einzige Aufwand, den der Verein direkt hat um die 75.000 € zu bekommen.

### Was wir machen wollen

Mit dieser Info und nach einem ersten informellen Gespräch auf dem Sommercamp haben wir ein 4-Säulen-Modell entwickelt.

**SÄULE 1:** Du möchtest Dich an diesem Projekt beteiligen, kannst Dir den monatlichen Mehraufwand nicht leisten, würdest aber Deinen Förderkreisbeitrag in ein solches Darlehen umwandeln wollen (z.B. 31 € \* 60 Monate = 1.860 €).

**SÄULE 2:** Du möchtest Dich an diesem Projekt beteiligen und bist bereit, Deinen monatlichen Beitrag auf 50 € aufzustocken und diesen Förderkreisbeitrag in ein solches Darlehen umzuwandeln.

**SÄULE 3:** Du möchtest Dich an diesem Projekt beteiligen und bist bereit, zusätzlich zu Deinem monatlichen Förderkreisbeitrag max. weitere 50 € aufzuwenden und Dich damit an diesem Darlehensprojekt zu beteiligen.

**SÄULE 4:** Du hast z. B. 3.000 € auf der hohen Kante und bist bereit, diese mit in den Topf einzubringen, ohne Dich oder Deine Sangha-Brüder und –Schwestern mit dem Darlehen zu belasten.

Diese 4. Säule bildet den Anschluss an unsere Fundraisingaktion, die weiter läuft und nun dazu dient, die Renovierung zu finanzieren.

Selbstverständlich werden wir über alle erbrachten Beträge Spendenquittungen (im Fall von Säule 4 auf gesonderte Vereinbarung hin auch über mehrere Jahre verteilt) erstellen, die dann steuerlich geltend gemacht werden können.

Am besten wäre es, wenn wir das Geld über Spenden und Zusatzbeiträge erhalten würden. Aus Sicht des Vereins ist Säule 4 natürlich die attraktivste, Säule 1 + 2 die unattraktivsten, da wir zwar das Geld bekommen, uns auf der anderen Seite die monatlichen Beiträge für die laufenden Kosten verloren gehen. Wir würden daher, wenn mehr Menschen mit mehr Geld mitmachen wollen als dieser Plan das vorsieht, Euer Engagement nach den Gesichtspunkten der Attraktivität für den Verein in Anspruch nehmen.

Dies soll an dieser Stelle genügen, Euch dieses Projekt vorzustellen und Euch dafür zu interessieren und begeistern. Für Rückfragen für Details oder konkrete Angebote stehen wir jederzeit gerne über [info@kcl-todtmoos.de](mailto:info@kcl-todtmoos.de) zur Verfügung. Wir werden uns dann mit Euch in Verbindung setzen.

### Abschließend noch erwähnt

Selbstverständlich können sich Eheleute jeder einzeln an diesem Projekt beteiligen kann.

Wir uns bei Säule 4 über jeden Betrag – und sei er noch so klein - freuen.

Bankseits ein solches Darlehensmodell für einen Verein auch mehrmals aufgesetzt werden kann. Wir können also auch entweder die Gruppen aufteilen – wenn dies organisatorisch sinnvoll sein sollte – oder zukünftig für weitere Projekte auf diese Art finanzieren.

## GEPLANTE UMBAUMASSNAHMEN IM HAUS AM MÜHLENBACH

### Die Heizung

Der Einbau einer neuen Heizung mit einem Kostenvolumen von ca. 30.000 € ist geschäftlich; es handelt sich dabei wieder um eine Pelletheizung, für die wir uns nach gründlicher Recherche und umfangreicher Beratung entschieden haben.

### Des Weiteren

Über weitere Mittel für den Bau verfügen wir leider noch nicht. Hier benötigen wir Eure finanzielle Unterstützung, damit es weitergehen kann (siehe hier: <https://www.kcl-todtmoos.de/veranstaltungen-2016/>). Ziel ist es, die Wohnung im Erdgeschoss zumindest wieder für Übernachtungen nutzbar zu machen, da es uns an Übernachtungsmöglichkeiten immer wieder mangelt, wenn viele Helfer da sind und gleichzeitig an Gruppen vermietet ist. Hier wollen wir nun schrittweise unter Berücksichtigung der Spargeneingänge vorgehen.

Dies bedeutet, dass wir umgehend an die Arbeit gehen, um die Wohnung auf den Stand einer „Milarepa-Suite“ zu bringen: Möglichkeit für Übernachtungen und einfache Nutzung. Milarepa hatte ja auch nur Felswände um sich. So würden wir auch erst einmal auf ein Verputzen der Bruchsteinwände verzichten, um abzuwarten. Eine erste Grobkalkulation ergab, dass wir das mit ca. 30.000 € schaffen könnten. Den exakten Preis für die Suite – also die Minimallösung zu einer einfachen Nutzung - liefern wir noch nach.

## DIE SCHRITTE ZUR MILAREPA-SUITE IM EINZELNEN

### Basisschritt:

■ In Zusammenhang mit dem Einbau der neuen Heizung werden die Fensternischen zur besseren Isolation mit Ytongsteinen ausgemauert und die Heizkörper nach vorne versetzt.

■ Anbringung einer Tür und eines Fensters bergseitig an der derzeitigen ungeschützten Maueröffnung.

■ Entfernung der maroden Fußbodenbalken im „Gemeinschaftsraum“ und Einbringung eines neuen Bodens.

■ Aufstellen eines Holzschaitofens mit ca. 9 KW in diesem Raum (ev. Spende). Er dient der Entlastung der Pelletheizung und ihrer Kosten durch direkte Nutzung unseres Waldbestandes und möglichst kompletten Beheizung der Wohnung.

■ Die nach oben offenen Decken im Gemeinschaftsraum und dem angrenzenden Nebenraum werden geschlossen. So wären die Räume auch über den Schaitholzofen heizbar und als Unterkunft nutzbar.

### Ausbauschritt:

■ Vorbereitung zur Verlegung der Elektrik über Leerrohre und Anschluss der Elektrik, Bodenisolierung im Eckzimmer, Einbringen einer Mauer zwischen Gemeinschaftsraum und dem bergseitig gelegenen Schlafrum.

Hiermit wäre die Milarepa-Suite vollendet. Sie ist unser vordringliches Ziel und wir bitten um jedwede mögliche Unterstützung zu ihrer Vollendung. Alle weiteren Schritte können wir dann weiter Schritt für Schritt angehen, wie es uns die finanziellen Mittel erlauben.

## PROGRAMM 2018

Das Programm 2018 ist gerade in der Gestaltungsphase- ihr könnt es aber bereits auf der Homepage --> <http://kcl-todtmoos.de/veranstaltungen-2016/> (Im Link steht 2016 für 2018 wird bald geändert!) einsehen.

Nach Rücksprache mit Lama Alasdair erscheinen auch die Pujadaten für 2018. Anette

KARMA KAGYU CHÖ KHOR LING E.V.

Mühlematt 5, 79682 Todtmoos, Tel. 07674-1011

BANKVERBINDUNG: Sparkasse Hochtberg,

IBAN: DE07 6845 2290 0021 0137 43

BIC: SKNRDE66XXXX